

EINTRITT FREI!



Von der Teilung zur Einheit

DEUTSCH- DEUTSCHE FILMTAGE

CAPITOL KINO ◀

HOF & PLAUEN

▶ CENTRAL KINO

NOV 13 — 19 2025



© Pawel Sarnowski

Liebe Festivalbesucherinnen und Festivalbesucher!

Die Zeit der deutschen Teilung und ihrer Überwindung durch die Friedliche Revolution liegt schon Jahrzehnte zurück. Dennoch ist das Interesse an ihren Geschichten immer noch groß. Auch die 15. Deutsch-Deutschen Filmtage bringen Dokumentarfilme auf die Kinoleinwände in Plauen und Hof – und bieten damit neuen Stoff für Diskussionen, Zeitzeugengespräche und gemeinsames Nachdenken über unsere deutsche Geschichte.

Zugleich erinnern die Deutsch-Deutschen Filmtage an den Mut der Plauener im Revolutionsherbst 1989. Ihre Massendemonstration gegen das SED-Regime am 7. Oktober 1989 war die erste, die von der Polizei nicht mehr aufgelöst werden konnte. Es war der Beginn unseres Weges zur Einheit in Freiheit.

Fast genau zwei Jahre vorher gab es den Prolog, der dieser Etappe zur Einheit vorausging. Am 9. Oktober 1987 unterzeichnete der Hofer Oberbürgermeister Dr. Hans Heun den Städtepartnerschaftsvertrag mit Plauen, sein Plauener Amtskollege Dr. Norbert Martin am 22. Oktober. Keiner von beiden konnte damals ahnen, dass Ende Oktober 1989 in der ganzen DDR die Friedliche Revolution das SED-Regime ins Wanken bringen würde.

Ich danke allen, die die Städtepartnerschaft von Plauen und Hof seit 38 Jahren pflegen und gestalten, insbesondere den Unterstützerinnen und Unterstützern der Deutsch-Deutschen Filmtage. Allen Festivalbesuchern wünsche ich spannende Geschichts-Stunden in Plauen und Hof!

Michael Kretschmer

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



© Bayerische Staatskanzlei

Bayern und Sachsen sind Nachbarn und Freunde. Das Miteinander ist geprägt von einer kraftvollen Zusammenarbeit in vielen Bereichen. Kooperationsprojekte wie die Deutsch-Deutschen Filmtage in Hof und Plauen machen diese Verbundenheit sichtbar. In diesem Jahr richten sie bereits zum 15. Mal den Blick zurück auf unsere jüngste Geschichte.

35 Jahre nach der Wiedervereinigung, dem glücklichsten Moment der deutschen Geschichte, erinnert das Festival mit Filmen und Diskussionen an die Zeit des geteilten Deutschlands, an Repressalien und Unterdrückung der Stasi-Zeit, aber auch an Mut und Entschlossenheit der Menschen während der Friedlichen Revolution sowie an Chancen und Herausforderungen des Einigungsprozesses. All das gehört zu unserer Geschichte, all das prägt unser Land.

Die Deutsch-Deutschen Filmtage laden dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen. Und sie rufen ins Bewusstsein: Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sind keine Selbstverständlichkeit. Demokratie heißt Debatte, sie braucht Engagement und Einsatz, sie lebt von der aktiven Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger. Das gilt besonders in unserer Gegenwart.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Allen Beteiligten Dank und Anerkennung für dieses Engagement, den Besucherinnen und Besuchern nachhaltige Einblicke in die deutsch-deutsche Geschichte!

Dr. Markus Söder
Ministerpräsident des Freistaates Bayern

EUROPA UND DIE OSTERWEITERUNG

HERAUSFORDERUNGEN, CHANCEN UND PERSPEKTIVEN DES EUROPÄISCHEN PROJEKTS

GESPRÄCHSRUNDE

mit **Jean Asselborn** (Vize-Premierminister a. D. des Großherzogtums Luxemburg), **Hans-Joachim Weber** (Diplomat a. D. an der Deutschen Botschaft in Prag)

Jean Asselborn war der dienstälteste Außenminister der EU, als er 2023 aus dem Amt schied. 19 Jahre war er Außenminister des Großherzogtums Luxemburg und hat in dieser Zeit viele Krisen der EU erlebt: Vom Beitritt der DDR, der Osterweiterung und der Finanz- und Flüchtlingskrise bis hin zu aktuellen Entwicklungen. Der langjährige Chefdiplomat des Großherzogtums Luxemburg war für seine Haltung mit klaren Worten bekannt. Seine Einschätzungen und sein Rat waren zuletzt aufgrund seiner langen Erfahrung als Außenpolitiker immer häufiger gefragt. Die Begriffe Souveränität und Solidarität betont er auch heute noch besonders, wenn es um die Zukunft Europas geht.

Hans-Joachim Weber war Diplomat an der Deutschen Botschaft in Prag und begleitete u. a. die DDR-Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Hof. Nach Öffnung der innerdeutschen Grenze erlebte er die „Samtene Revolution“ in der Tschechoslowakei.



© Jean Asselborn (privat)

HOF Donnerstag, 13.11.2025 / 17.00 Uhr

45 MIN

DER SCHWIERIGE WEG ZUR DEUTSCHEN EINHEIT

DAS RINGEN UM DIE ZWEI-PLUS-VIER-VERHANDLUNGEN

DOKUMENTARFILM (2019)

Regie: Ulrich Stein, Gerhard Spörl
Produktion: MDR (u. a. auch BR)

Die Friedliche Revolution hat sie möglich gemacht, die Ausgestaltung der Einheit Deutschlands – aber sie war auch das Ergebnis des schwierigen, politischen Ringens der beiden deutschen Staaten und der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges. Der Film zeigt die dramatischen Aspekte der Verhandlungen zum sogenannten Zwei-plus-Vier-Vertrag, dessen politische Weichenstellungen bis heute nachwirken. Mit Archivaufnahmen und Zeitdokumenten blickt die Dokumentation hinter die Kulissen der atemberaubenden Verhandlungen von vor 35 Jahren. Dazu berichten die beteiligten Politiker und Diplomaten aus erster Hand über das Ringen um die Einheit Deutschlands und die damals getroffenen Absprachen.

1990 Washington: Der Präsident der Vereinigten Staaten, George H. W. Bush, trifft den Präsidenten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Michail Gorbatschow, im Oval Office des Weißen Hauses.



© Alamy Stock Photo - ZUMA Press, Inc.



HOF Freitag, 14.11.2025 / 15.00 Uhr: Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Eva Döhla

PLAUE Freitag, 14.11.2025 / 19.30 Uhr: Eröffnung durch Oberbürgermeister Steffen Zenner

ZU GAST in Hof: **Dr. Florian Herrmann** (Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, MdL)

in Plauen: **Michael Kretschmer** (Ministerpräsident des Freistaates Sachsen)

in Hof & Plauen: **Gerda Hasselfeldt** (Bundesministerin für Gesundheit a. D.)

MODERATION **Sven Böttger** (Moderator, Redakteur)

1

90 MIN

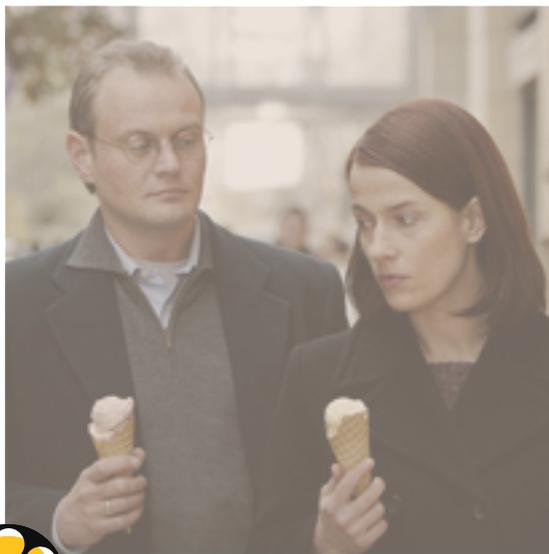
12 HEISST: ICH LIEBE DICH

SPIELFILM (2007)

Regie: Connie Walther

Produktion: MDR

Wegen verbotener Westkontakte wird Bettina 1985 verhaftet und zur Vernehmung dem jungen Stasi-Offizier Jan vorgeführt. Acht Monate lang sehen sie sich in den Verhören nahezu täglich, und es geschieht das Unfassbare: Sie verlieben sich ineinander. Während der Vernehmungen schreibt Bettina in einen Block immer wieder die Zahlen 11 und 12 – „Du bist schön“ hat 11 Buchstaben, 12 heißt: „Ich liebe dich“. Dann werden sie getrennt: Bettina wird verurteilt, kommt für drei Jahre in die Haftanstalt Hoheneck, wird in den Westen abgeschoben. Jan wird noch kurz vor dem Ende der DDR Major. Zwölf Jahre später spürt Bettina, die nun Besucher durch das zu einer Gedenkstätte umgewandelte ehemalige Stasigefängnis führt, ihren Vernehmer auf. Jan – verheiratet und Vater einer Tochter – arbeitet inzwischen als Buchhalter eines Logistikunternehmens. Als sich die beiden wiedersehen, ist ihre Liebe wieder da ...



© MDR/UFA-Junghans

HOF Samstag, 15.11.2025 / 11.00 Uhr

PLAUE Samstag, 15.11.2025 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Connie Walther (Regisseurin),
Michael Krabbe (Schauspieler)*

MODERATION *in Plaue: Gerd Naumann (Historiker)*

45 MIN

DIE ANDERSDENKENDEN

WAS AUS DDR-BÜRGERRECHTLERN WURDE

DOKUMENTARFILM (2024)

Regie: Lutz Pehnert

Produktion: Hoferichter & Jacobs GmbH

Fünf Bürgerrechtlerinnen und -rechtler berichten von ihrem Weg in die DDR-Opposition, über ihre revolutionäre Erweckung im Herbst '89 und ihren politischen Werdegang in den vergangenen 35 Jahren: Frank Richter, Petra Lux, Matthias Platzeck, Katrin Göring-Eckardt und Antje Hermenau. In der Friedlichen Revolution fanden sie ihre eigene Aufgabe zur Veränderung, schlossen sich Initiativen und Basisgruppen an und wurden zu Bürgerrechtlerinnen und -rechtlern. Ihr Ziel: eine andere, bessere DDR. Der Mauerfall änderte allerdings schlagartig die Perspektiven. Das Ziel einer reformierten DDR wurde vom Wunsch nach Wiedervereinigung verdrängt. Spätestens bei den ersten freien Volkskammerwahlen im März 1990 mussten sie bitter konstatieren, dass der Wille des Volkes in die deutsche Einheit führt.



© BStA - exstblockworld - EBW_PH_1208745

00:13:11

PLAUE Samstag, 15.11.2025 / 13.30 Uhr

HOF Sonntag, 16.11.2025 / 13.30 Uhr

ZU GAST *Dr. Andreas H. Apelt (Bürgerrechtler)*

MODERATION *Dr. Lars Lüdicke (Deutsche Gesellschaft e. V.)*

45 MIN

TRAUER UNTER KONTROLLE

DOKUMENTARFILM (2025)

Regie: Carolin Kock

Produktion: NDR

Es ist eine der größten Flugzeugkatastrophen der deutschen Geschichte: Im Landeanflug auf Berlin-Schönefeld stürzt am 12. Dezember 1986 eine Maschine der sowjetischen Fluggesellschaft Aeroflot ab. An Bord ist auch eine Schweriner Schulklasse auf ihrem Rückweg von einer Klassenfahrt nach Minsk. Die Katastrophe passte nicht in das Selbstverständnis der DDR. Schon mit der ersten Meldung fuhr die Stasi-Maschinerie hoch. Noch in der Unglücksnacht begannen offizielle und inoffizielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde mit der „Betreuung“ der Hinterbliebenen. Die menschlichen Tragödien nach der Katastrophe sollten sich hinter verschlossenen Türen abspielen. Das Trauma der Betroffenen wirkt bis heute nach.

4



© NDR

00:05:36


HOF Samstag, 15.11.2025 / 17.00 Uhr

PLAUEn Sonntag, 16.11.2025 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Matthias Baerens (freier Autor und Journalist, Autor des Buches „Trauer unter Kontrolle“),
Monika und Bernd Birkholz (Zeitzeugen),
Carolin Kock (Regisseurin)*

MODERATION *Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs
(Adj.-Prof. der Syddansk Universitet, Daenemark)*

90 MIN

BARLUSCHKE

DOKUMENTARFILM (1997)

Regie: Thomas Heise

Produktion: Ö-Filmproduktion Dörr & Schlösser GmbH

Der Film beginnt am Tage der Trennung von Joana und Berthold Barluschke. Er erzählt davon, wie sich jemand in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlaufen hat in seiner Sehnsucht danach, etwas Besonderes zu sein und dabei erst ein Handlanger des Staatssicherheitsdienstes der DDR und dann des Bundesnachrichtendienstes der BRD geworden ist. Berthold Barluschke wurde 1945 in Brandenburg geboren. Seitdem führte er ein heimatloses Leben. Stasi, CIA, BND – für alle war er tätig. Barluschke alias Kurt Damasch alias IM „Michael“ wechselte seine Identitäten wie andere das Hemd. Nach dem Fall der Mauer verschob er Waffen der NVA. Heute lebt er zurückgezogen in Paris. Stück für Stück enthüllt der Film das Bild eines in sich zerrissenen Mannes.

II



© Deutsche Kinemathek


PLAUEn Sonntag, 16.11.2025 / 13.30 Uhr

HOF Sonntag, 16.11.2025 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Andreas Platthaus (Leiter des Ressorts Literatur und literarisches Leben der Frankfurter Allgemeinen Zeitung)*

5

45 MIN

DER BEITRITT – DIE LETZTE REGIERUNG DER DDR

DOKUMENTARFILM (2010)

Regie: Hans Sparschuh und Rainer Burmeister
Produktion: Heimatfilm GbR

Knapp 200 Tage regiert die einzige demokratisch legitimierte Regierung der DDR unter Lothar de Maizière – bis zum 2. Oktober 1990. Es ist eine Zeit ungeheurer Dynamik, die eine Arbeit unter stetigem Zeitdruck und sich ständig ändernden Bedingungen erfordert. Erzählt wird die individuelle Sicht der Minister, der Staatssekretäre, der Oppositionsführer und ihrer politischen Berater und Sprecher. Ausgangspunkt ist der 18. März 1990, an dem die erste und einzige freie Wahl zur DDR-Volkammer stattfand.

▶▶ 03.10.1990 Berlin: Vereinigung. Lothar de Maiziere und Bundeskanzler Helmut Kohl während des Empfangs der Bundestagspräsidentin im Reichstag.



© Bundesarchiv

II



HOF Montag, 17.11.2025 / 11.00 Uhr

ZU GAST *Dr. Sabine Bergmann-Pohl (MdB a. D., letzte Präsidentin der Volkskammer der DDR)*

MODERATION *Dr. Ludwig Unger (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit)*

45 MIN

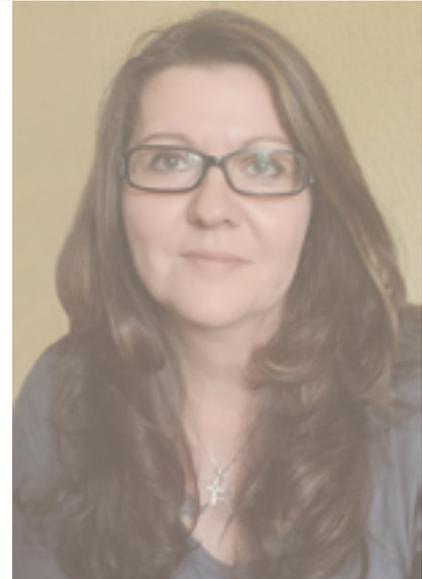
TRENNUNG VON STAATS WEGEN

DOKUMENTARFILM (2009)

Regie: Ulrike Brincker
Produktion: Ziegler-Film

Der Film erzählt die Geschichten von Müttern und Kindern, die zu DDR-Zeiten unfreiwillig getrennt wurden und sich oft erst zwanzig Jahre später wieder gegenüberstanden. Nach Jahren der Trennung aber waren aus dem Sohn, der Tochter, der Mutter, der Schwester Fremde geworden, die in den seltensten Fällen noch zueinander finden. Zwischen 1950 und 1990 gab es circa 75.000 Adoptionen in der DDR. Die meisten dienten sicher dem Wohl der Kinder, doch gibt es eine nicht unerhebliche Anzahl von Fällen, in denen Eltern das Erziehungsrecht aberkannt wurde. Die Dokumentation zeigt, wie schwierig es ist, der eigenen Geschichte auf die Spur zu kommen. Oft wissen die Betroffenen bis heute nicht, dass sie adoptiert wurden. Erzählt werden Lebensgeschichten, deren Bruchstellen nicht mehr zusammenpassen wollen.

III



▶▶ Katrin Behr

© Katrin Behr (privat)



PLAUE Montag, 17.11.2025 / 15.00 Uhr

ZU GAST *Katrin Behr (Zeitzeugin)*
MODERATION *Gerd Naumann (Historiker)*

7

44 MIN

WESTAGENTEN FÜR DIE STASI

DOKUMENTARFILM (2015)

Regie: Carsten Günther

Produktion: WDR

Operationsgebiet Bundesrepublik: Als 1989 in Berlin die Mauer fiel, waren Schätzungen zufolge noch 3.000 Westdeutsche für die Staatssicherheit der DDR als Agenten tätig. Unauffällig spähten sie im Auftrag Ost-Berlins die Bundesrepublik und West-Berlin aus, hatten die Schaltstellen von Politik, Militär und Industrie im Blick. Die Dokumentation berichtet über die tägliche geheimdienstliche Arbeit in der Bundesrepublik, über gefälschte Identitäten und die psychischen Anforderungen und Auswirkungen ihrer Tätigkeit. Der Film fragt aber auch, welche geheimen Informationen an die Stasi weitergereicht wurden und wie die deutsche Justiz nach Mauerfall und Wiedervereinigung mit den „Kundschaftern des Friedens“, wie die Agenten im Stasi-Jargon genannt wurden, umgegangen ist.



1981: Ehepaar Guillaume als „Kundschafter des Friedens“ in der DDR gefeiert, im Ministerium für Staatssicherheit.



© BStA - eastblockworld - EBW_PH_1101226



HOF Montag, 17.11.2025 / 17.00 Uhr

PLAUE Dienstag, 18.11.2025 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Günter Gräßler (ehemaliger Offizier des DDR-Auslandsnachrichtendienstes)*

MODERATION *Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs (Adj.-Prof. der Syddansk Universitet, Daenemark)*

75 MIN

DER WEG ZUR EINHEIT

DOKUMENTARFILM (2015)

Regie: Christopher Clark, Heinz Abel

Produktion: phoenix

Nur 329 Tage vergingen zwischen dem Mauerfall am 9. November 1989 und der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990. Heinz Abel beschreibt in der Dokumentation die Zeit des Umbruchs, in der Geschichte auf der Überholspur gemacht wurde. Der Reporter ist in Berlin rund ums Brandenburger Tor unterwegs und spricht mit Zeitzeugen der Friedlichen Revolution. Er besucht das alte Staatsratsgebäude in Berlin und den alten Bundestag in Bonn. Historische Fernsehnachrichten aus Tagesschau, Heute und Aktueller Kamera ergänzen die Dokumentation.



PLAUE Montag, 17.11.2025 / 19.30 Uhr

HOF Dienstag, 18.11.2025 / 17.00 Uhr



© BStA - eastblockworld - EBW_PH_1334450

00:59:49

ZU GAST *Stephan Hilsberg (Zeitzeuge, Journalist, Musiker)*

MODERATION *Michael Wellmann (Bundesstiftung Aufarbeitung)*

35 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT – ERINNERN, ERZÄHLEN, GESTALTEN

eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

GESPRÄCHSRUNDE

mit **Nadja Klier** (Fotografin, Autorin, Vorsitzende des Bildungsprojekts der DDR BOX), **Ralf-Uwe Beck** (Bundesvorstandssprecher Mehr Demokratie e. V., Ehrenvorsitzender BUND Thüringen), **Dr. Peter Keup** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter UOKV)

Moderation: **Gerd Naumann** (Historiker)

Ein Land, viele Geschichten: In diesem Jahr feiern wir 35 Jahre Deutsche Einheit. Anlass genug, die vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte zu reflektieren und nach unserer gemeinsamen Zukunft zu fragen. In der Veranstaltung werfen wir einen Blick zurück auf den Einigungsprozess. Wir sprechen über das Ende der DDR, Erfolge und Misserfolge, über große Entwicklungen ebenso wie über persönliche Erlebnisse in der Umbruchzeit. Wir blicken aber auch nach vorn: Was bedeutet „Einheit“ in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft? Wie begegnen wir Spaltung und Polarisierung? Wie vereint können wir sein angesichts unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten in Ost und West, Stadt und Land, Jung und Alt?



© BStA, Günter Bersch - Bersch-053-A071-2017

▶▶ **PLAUN** Mittwoch, 19.11.2025 / 13.30 Uhr

KONZERT UND GESPRÄCH MIT STEPHAN KRAWCZYK

Stephan Krawczyk wird Silvester 1955 in Weida (Thüringen) geboren. Nach Abitur und Studium der Konzertgitarre an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar ist er seit 1980 freiberuflicher Sänger. 1981 gewinnt er den Nationalen Chansonwettbewerb der DDR, zieht 1984 nach Berlin. Im selben Jahr beginnt er zu schreiben, im Jahr darauf wird ein Berufsverbot über ihn verhängt. Er tritt gemeinsam mit Freya Klier in Kirchen auf, wird zur Symbolfigur der DDR-Bürgerbewegung. Am 17. Januar 1988 verhaftet die Stasi den oppositionellen Künstler und schiebt ihn 16 Tage später in den Westen ab. Im selben Jahr, nun in West-Berlin, gründet er die Bürgerinitiative „FCKW Stop! Jeder Tag zählt“. Konzerttourneen führen ihn durch den deutschsprachigen westeuropäischen Raum, nach Nordamerika, Frankreich, Spanien, Italien. Er schreibt das Buch „SCHÖNE WUNDE WELT“, das im Jahr der Wiedervereinigung veröffentlicht wird. 1991 entsteht die Erzählung „Mein Vater“, für die Krawczyk 1992 den Bettina-von-Arnim-Literaturpreis erhält. Im selben Jahr fährt er in das Bürgerkriegsland Somalia. Seitdem diverse Veröffentlichungen auf musikalischem und literarischem Gebiet, Reisen, Tourneen.



© Eveline Kolatschek

▶▶ **PLAUN** Mittwoch, 19.11.2025 / 17.00 Uhr

MODERATION Gerd Naumann (Historiker)

WO? WANN? WAS?

CENTRAL KINO

Altstadt 8
95028 Hof

CAPITOL KINO

Bahnhofstraße 33
08523 Plauen

DO 13. NOV 2025

17.00 Uhr

Europa und die Osterweiterung

FR 14. NOV 2025

15.00 Uhr

Der schwierige Weg zur
deutschen Einheit (Zwei-plus-
Vier-Verhandlungen)

19.30 Uhr

Der schwierige Weg zur
deutschen Einheit (Zwei-plus-
Vier-Verhandlungen)

SA 15. NOV 2025

11.00 Uhr

12 heißt: Ich liebe dich

17.00 Uhr

Trauer unter Kontrolle

13.30 Uhr

Die Andersdenkenden – Was aus
DDR-Bürgerrechtlern wurde

17.00 Uhr

12 heißt: Ich liebe dich

SO 16. NOV 2025

13.30 Uhr

Die Andersdenkenden – Was aus
DDR-Bürgerrechtlern wurde

17.00 Uhr

Barluschke

13.30 Uhr

Barluschke

17.00 Uhr

Trauer unter Kontrolle

MO 17. NOV 2025

11.00 Uhr

Der Beitritt

17.00 Uhr

Westagenten für die Stasi

15.00 Uhr

Trennung von Staats wegen

19.30 Uhr

Der Weg zur Einheit

DI 18. NOV 2025

17.00 Uhr

Der Weg zur Einheit

17.00 Uhr

Westagenten für die Stasi

MI 19. NOV 2025

13.30 Uhr

35 Jahre Deutsche Einheit –
erinnern, erzählen, gestalten

17.00 Uhr

Konzert und Gespräch mit
Stephan Krawczyk



Änderungen
vorbehalten!

DIE XV. DEUTSCH-DEUTSCHEN FILMTAGE
DER PARTNERSTÄDTE HOF UND PLAUEN
WERDEN IN KOOPERATION DURCHFÜHRT MIT



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Deutsche
Gesellschaft e.V.



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



vierland



DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI.



Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz. Schulklassen und Gruppen wird empfohlen, sich verbindlich anzumelden und spätestens 10 Minuten vor Beginn anwesend zu sein. Ansonsten verliert die Reservierung ihre Gültigkeit.



ANSPRECHPARTNERIN STADT PLAUEIN

Steffi Behncke
03741 291-2342
steffi.behncke@plauen.de



ANSPRECHPARTNER STADT HOF

Armin Hohmann
09281 815-1116
armin.hohmann@stadt-hof.de

👍 deutschdeutschefilmtage
🌐 hof-plauen-89.de

